



WSV.de

Wasserstraßen- und
Schifffahrtsverwaltung
des Bundes

Pressemitteilung

**Wasserstraßen- und
Schifffahrtsamt Magdeburg**
Fürstenwallstraße 19/20
39104 Magdeburg

Sperrung der Schleuse Rothensee zur Bauwerksprüfung und für Instandsetzungsarbeiten

Tjark Hildebrandt
Amtsleiter

Telefon 0391 530-2300
Telefax 0391 530-2417

vom 04.03.2019

Zentrale 0391 530-0
Telefax 0391 530-2417/2418
wsa-magdeburg@wsv.bund.de
www.wsa-magdeburg.wsv.de

Die Schleuse Rothensee wird planmäßig vom 05.03.2019 bis 31.05.2019 durch das Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Magdeburg gesperrt. Grund dafür ist in erster Linie die vorgeschriebene Bauwerksprüfung. Der Zeitraum wird zugleich für Korrosionsschutz- und Instandsetzungsmaßnahmen am Ober- und Untertor genutzt, um die Schleuse langfristig in einem betriebssicheren Zustand zu erhalten und unplanmäßige Ausfälle zu vermeiden. Für die Sperre wurde bewusst die Jahreszeit gewählt, in der die Elbe erfahrungsgemäß genügend Wasser führt und somit der Schifffahrt eine Ausweichmöglichkeit über die Schleusen Hohenwarthe und Niegripp sowie die Elbe zum Hafen Magdeburg angeboten werden kann. In Abhängigkeit des Elbwasserstandes kann die Schifffahrt bei zu viel Tiefgang im Unteren Vorhafen der Schleuse Hohenwarthe leichtern. Der Bund investiert mit dieser Maßnahme rund 800 Tausend Euro in den Erhalt der Wasserstraßeninfrastruktur.

Alle Anlagen der Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung unterliegen einer regelmäßigen Bauwerksinspektion. Bei der Bauwerksprüfung sind alle Bauwerksteile, auch die schwer zugänglichen, unter Benutzung aller erforderlichen Hilfsgeräte handnah zu untersuchen. Ziel ist es, mögliche Schäden festzustellen und damit die Tragfähigkeit und Gebrauchstauglichkeit der Bauwerke beurteilen und gewährleisten zu können. Um eine handnahe Prüfung durchführen zu können, muss eine Schleuse spätestens jedes sechste Jahr mit Hilfe der dafür vorgesehenen Revisionsverschlüsse trockengelegt werden.

Im Rahmen der Bauwerksprüfung der Schleuse Rothensee sollen an den Stahlwasserbauverschlüssen diverse Reparatur- und Instandsetzungsmaßnahmen durchgeführt werden. Dies betrifft insbesondere das Ober- und das Untertor, die Längskanal- und Sparbeckenverschlüsse und die





Aufarbeitung der Hydraulikanlage. Das Obertor wird in diesem Zuge komplett demontiert und in die Werkhallen des Auftragnehmers nach Genthin transportiert. Dort finden alle notwendigen Aufarbeitungs- und Korrosionsschutzmaßnahmen sowie die Erneuerung der Dichtungen statt. Im Anschluss finden der Rücktransport und das Einheben inklusive der kompletten Montage des Tores und der Antriebe vor Ort statt. Das Untertor erhält zeitgleich vor Ort ein neues Dichtungssystem und im Bereich der Auftriebskammer eine Erneuerung des Korrosionsschutzes. Nach Abschluss dieser wichtigsten Arbeiten findet zunächst ein Probebetrieb im Trockenen und anschließend im Nassen statt, bevor die Schleuse letztlich für den Verkehr wieder freigegeben werden kann.

Hintergrundinformationen

Die Schleuse Rothensee befindet sich bei km 0,651 im Rothenseer Verbindungskanal (Verbindungskanal zur Elbe). Die Sparschleuse Rothensee wurde im Auftrag des Wasserstraßenneubauamtes Magdeburg als Bestandteil des Wasserstraßenkreuz Magdeburg erbaut und 2001 eröffnet. Die Schleuse ist als Sparschleuse mit drei Sparbecken ausgeführt, die Wasserersparnis beträgt bei einer Schleusung ca. 60%. Die Schleusenkammer verfügt über eine Nutzlänge von 190m bei einer Kammerbreite von 12,50m. Die Fallhöhe beträgt in Abhängigkeit der Wasserstände im Rothenseer Verbindungskanal zwischen 10,45m und 18,46m. Das Obertor ist als ein Zugsegmentdrehort mit einem Bauteilgewicht von ca. 40 t und einer Bauwerkshöhe von ca. 5,0 m ausgeführt. Ein seitlich angeordneter Hydraulikzylinder überträgt das Antriebsdrehmoment über ein Torsionsrohr auf den Torkörper. Das Untertor in Rothensee ist als Stemmtor mit einer Bauhöhe von ca. 22 m und einem Gesamtgewicht von rund 110 t je Torflügel ausgeführt. Es wird über Hydraulikzylindern angetrieben. Die Füllung und Leerung der Schleusenkammer erfolgt über ein Grundlaufsystem, welches durch Öffnen und Verschließen der Längskanäle und Sparbecken mittels Verschlüsse in Rollschützbauweise erfolgt.